



Polizei in Baden-Württemberg: Die neue blaue Uniform wird ab Herbst 2010 ausgegeben.

Blau statt grün

Polizistinnen und Polizisten in den deutschen Bundesländern Berlin, Baden-Württemberg und Nordrhein-Westfalen werden mit neuen, in Blau gehaltenen Uniformen ausgestattet.

Dem europaweiten Trend folgend wird die grüne Uniform in drei weiteren deutschen Bundesländern nach und nach gegen die neue blaue Dienstkleidung ausgetauscht.

Die Berliner Polizei stattet ihre 16.000 Uniformträger seit März 2010 mit der blauen Uniform aus. Die ersten waren Polizisten der Direktion 3, die für die Innenstadt zuständig ist. Durch die Verwendung moderner Materialien sind die neuen Bekleidungsstücke atmungsaktiver, strapazierfähiger und pflegeleichter als die bisherigen und bieten einen geeigneten Wetterschutz. Vorne und auf dem Rücken ist der Schriftzug „POLIZEI“ angebracht. Neu sind die achteckige Dienstmütze und das „Basecap“. Das neue Poloshirt kann im Sommer statt des Dienstthemdes getragen werden. Die Kosten betragen elf Millionen Euro. Auswahl und

Bestellung erfolgen im „elektronischen Warenhaus“. Die Streifenwagen der Berliner Polizei werden seit heuer auf das neue blaue Design umgestellt.

In Baden-Württemberg werden die neuen blauen Polizeiuniformen ab Herbst 2010 ausgegeben. Bis Mitte 2011 sollen alle Polizistinnen und Polizisten mit der neuen Dienstkleidung



Neue Uniform in Baden-Württemberg.

ausgestattet sein. Ab 2007 arbeitete die Projektgruppe „Blaue Uniform“ an der Umsetzung. Es ging nicht nur um die Farbumstellung, sondern es war auch Ziel, die praktischen Anforderungen im täglichen Dienst zu berücksichtigen und die Funktionalität und den Tragekomfort zu verbessern. Die rund 70 neuen Uniformteile wurden von September 2008 bis Jänner 2009 in der Praxis getestet.

Neu sind eine Funktionsmütze und ein Poloshirt, die aber nur in Verbindung mit der Einsatzuniform getragen werden. Sonderbekleidung gibt es für die Angehörigen der Motorradereinheit, der Reiterstaffel, der Hubschrauberstaffel und der Einsatzeinheiten. Hundeführer, Einsatztrainer und Wasserschutzpolizisten erhalten einen neuen Einsatzanzug. Für die Alarmhundertschaften wurde die Körperschutz-



Polizei Berlin: Neue blaue Uniform; Streifenwagen im neuen, blau gehaltenen Design.

ausstattung modifiziert. Die Kriminalpolizei erhält eine Funktionsweste und für die Bereitschafts-, Fahndungs- und Dauerdienste stehen Allwetterjacken zur Verfügung, wie sie bereits das Sondereinsatzkommando (SEK) hat. Bei den Streifenfahrzeugen wurde mit der Farbumstellung im August 2008 begonnen.

In Nordrhein-Westfalen wird die neue blaue Funktionsuniform seit Ende 2009 an die mehr als 30.000 Polizistinnen und Polizisten des Wach- und Innendienstes ausgegeben. Heuer erhalten 9.500 Bedienstete die neue Außendienstuniform und 1.700 Bedienstete die Uniform für den Innendienst. „Vermessungsteams“ des neuen Polizeibekleidungscenters (PBC) nehmen bei den Dienststellen die Kleidungsgrößen der Kollegenschaft auf. Die Kleidungs-

stücke wurden vor der Einführung zehn Monate lang von fast 1.400 Polizistinnen und Polizisten in Bielefeld, Krefeld und Mettmann bei verschiedenen Wetterbedingungen auf die Tauglichkeit für den Polizeialltag getestet. Das betraf Funktionalität, Trageeigenschaften, Ausstattung, Pflege und Haltbarkeit. Die eingereichten Muster der Anbieter wurden im *Landesamt für zentrale polizeiliche Dienste (LZPD)* und in der *Öffentlichen Prüfstelle für das Textilwesen* begutachtet. Bei der Zuschlagserteilung wurden die Qualität mit 80 Prozent und der Preis mit 20 Prozent bewertet. Vor der Auslieferung erfolgen Güteprüfungen. Die Grundausstattung besteht aus 25 Uniformteilen. Ausgegeben wird entweder eine Außendienst- oder eine Innendienstuniform. Die verwendeten Stoffe sind leichter, stabiler und atmungsaktiver.

Voraussichtlich Ende 2012 wird der Rollout abgeschlossen sein.

Seit Dezember 2008 werden auch Streifenwagen und Motorräder der Polizei nach und nach auf das neue blaue Design umgestellt.

Die erste Polizeiorganisation in Deutschland, die von Grün auf Blau umgestellt hat, war die Hamburger Polizei Ende 2004. Ein Jahr später folgte die Bundespolizei (früher: Bundesgrenzschutz). Die Polizistinnen und Polizisten in Schleswig-Holstein, Bremen, Niedersachsen sind seit 2006 „blau“; es folgten die Landespolizeien Hessen (2007), Brandenburg und Rheinland-Pfalz (2008) sowie Mecklenburg-Vorpommern, Thüringen, Sachsen und Sachsen-Anhalt (2009). In Bayern und im Saarland ist derzeit kein Farbwechsel geplant. W. S.

INTERNATIONALES

DEUTSCHLAND

Behördenrufnummer 115

In Deutschland läuft derzeit ein zweijähriges Pilotprojekt zu einem verbesserten Bürgerservice. Unter der Kurzwahl 115 sollen künftig alle ca. 20.000 Behörden und Ämter in Deutschland erreichbar sein. Am Pilotbetrieb nehmen Behörden und Gemeinden in Berlin, Hamburg, Niedersachsen, Baden-Württemberg, Hessen und Nordrhein-Westfalen teil. Schrittweise kommen weitere Gemeinden, Regionen, Landes- und Bundesbehörden hinzu. Die einheitliche Behördenrufnummer ist derzeit von Montag bis Freitag von 8 bis 18 Uhr erreichbar. Für Menschen mit Gehörbeeinträchtigung

wird das über Video-Telefonie erreichbare 115-Gebärdentelefon angeboten. Die Rufnummer 115 ersetzt nicht die Notrufnummern 110 (Polizei) und 112 (Euronotruf).

DEUTSCHLAND

Politische Kriminalität 2009

In Deutschland wurden im vergangenen Jahr 33.917 politisch motivierte Straftaten registriert. Dies bedeutet einen Anstieg gegenüber dem Jahr 2008 (31.801) um 6,7 Prozent. Bei den politisch motivierten Gewalttaten gab es einen Anstieg um 20,4 Prozent von 2.529 (2008) auf 3.044 (2009). Den höchsten Anstieg gab es mit 39,4 Prozent im linksextremen Bereich. Im

rechtsextremen Bereich wurde ein Rückgang um 4,7 Prozent verzeichnet. Einen starken Rückgang gab es mit 35,9 Prozent bei der politisch motivierten Ausländerkriminalität.

EUROJUST/UNODC

Verstärkte Zusammenarbeit

Eurojust und die in Wien ansässige UNO-Behörde zur Bekämpfung von Drogen und Kriminalität (UNODC) haben ein Abkommen zur besseren Zusammenarbeit unterzeichnet. Die beiden Organisationen wollen im Kampf gegen grenzüberschreitende Verbrechen enger kooperieren und gegenseitig Wissen, Erfahrung und Best-Practice-Modelle austauschen.